

KEIN SCHMAROTZER, NUR KLETTERKÜNSTLER

Wer kennt ihn nicht, den emporrankenden Efeu. Er wächst an lebenden oder toten Bäumen, an Felsen, Mauern, Ruinen oder an Gebäudefassaden. Überall wo er gedeiht, bildet er einen wichtigen Lebensraum für Kleintiere. Speziell Vögeln bietet das immergrüne Blattwerk eine geschützte, vor Feinden sichere Brutstätte.

Der Efeu gewinnt seine Energie durch die Fotosynthese. Dazu benötigt er Sonnenlicht. Deshalb wächst die mit Luft- oder Haftwurzeln versehene Kletterpflanze an lebenden wie auch an toten Bäumen 20 bis 25m hoch und wird 200 bis 500 Jahre alt. Er ist jedoch kein Schmarotzer (Parasit), denn er bezieht weder Wasser noch Nährstoffe vom Trägerbaum. Der Baum dient ihm lediglich als Gerüst und Stütze. Mit der Zeit kann der Efeu allerdings so schwer werden, dass Äste abbrechen oder der ganze Baum umfällt. Dies passiert vor allem im Winter, wenn die Äste zusätzlich mit Schnee bedeckt sind. Überwuchert der Efeu die ganze Krone eines Baumes, könnte dieser unter Lichtmangel leiden. Ist der Trägerbaum jedoch gross, gesund und besitzt eine ausladende Krone, ist weder ein Umstürzen noch ein Lichtmangel zu befürchten.

An Gebäuden und an Mauern bevorzugt der Efeu nördliche bis nordwestliche Wände, um fächerartig emporzuwachsen. In jüngster Zeit wurde festgestellt, dass der an Hausfassaden hochgekletterte Efeu eine beachtliche Isolationswirkung hat und sich angeblich bis zu 30% der Heizkosten sparen lassen. Allerdings gilt es zu beachten, den Efeu nicht dort wachsen zu lassen wo sein Wuchs und besonders seine Haftwurzeln Schaden anrichten können, z.B. unter Schieferplatten, Schindeln oder Rollladenkästen.

Wenn Efeu im Spätsommer blüht, summt es darin kräftig. Honigbienen, Wespen, Hummeln, Schwebfliegen und auch viele Schmetterlinge lieben die Blüten des Efeus. Das Wichtigste dabei: Efeu blüht dann, wenn es für die Insekten kaum mehr andere Nahrung gibt. Von Ende August bis in den Oktober und manchmal November hinein können die Insekten an den Efeublüten Nektar und Pollen sammeln. Danach bieten die Früchte noch Vögeln Nahrung. Im dichten Blätterwerk des Efeus finden sie zudem Unterschlupf im Winter.

LandschaftsEntwicklungsKommission Döttingen

